

DRINGLICHE ANFRAGE von Dr. Oskar Denzler (FDP, Winterthur), Jürg Leuthold (SVP, Aeugst a. A.), Gabriela Winkler (FDP, Oberglatt) und Mitunterzeichnende

betreffend Verzicht auf Herztransplantationen am Universitätsspital Zürich

Die gescheiterte Berufung des Berner Herzchirurgen Prof. Dr. med. R. Carrel ans Universitätsspital Zürich mit einem unschönen medialen Hickhack zwischen den verschiedenen Exponenten hinterlässt einen schalen Nachgeschmack und dürfte der guten Reputation des USZ nicht eben dienlich sein.

Insbesondere stellen sich einige Fragen um die Zukunft der Herzchirurgie und im speziellen der Transplantationsmedizin am Standort Zürich. Es ist unbestritten, dass die sehr aufwändigen und kostenintensiven Eingriffe im Rahmen der hochspezialisierten Medizin auf wenige Schweizer Zentren zu konzentrieren sind. Neben der Transplantationsmedizin sind die Verbrennungszentren, die interventionelle Neuroradiologie, PET-Untersuchungen, spezielle Strahlentherapie sowie Bereiche der Ophthalmologie betroffen.

Dass sich die Schweizerische Gesundheitsdirektoren Konferenz (GDK) Gedanken um diese Problematik macht, ist positiv, auch wenn es nicht einfach sein dürfte, eine einvernehmliche Lösung zu finden. Neben sachlichen Aspekten, welche die vorhandene medizinische Infrastruktur sowie den Standort zu berücksichtigen hat, spielen politische und regionale Sachzwänge eine Rolle, kann doch die sozial mitfinanzierte Spitzenmedizin nicht einfach den freien Marktkräften überlassen werden. Die angestrebte Verteilung der verschiedenen Transplantationsgebiete nach Regionen ist insofern problematisch, als die Synergien eines einheitlichen Transplantationszentrums teilweise verloren gehen. Über die angestrebte interkantonale Vereinbarung wird der Kantonsrat zu gegebener Zeit zu befinden haben.

Wir bitten den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Gibt es einen Beschluss des Regierungsrates oder des Universitätsrates, dass auf Herztransplantationen am USZ zu verzichten sei und wie lautet dieser?
2. Welchen Auftrag hat die Gesundheitsdirektion für die Verhandlungen in der GDK erhalten?
3. Welche medizinischen Spezialgebiete auch in der Transplantationsmedizin sollen künftig am USZ angeboten beziehungsweise weiter ausgebaut werden?
4. Wäre die Etablierung des USZ mit seiner heutigen ausgezeichneten Infrastruktur und seiner zentralen Lage als das Schweizer Transplantationszentrum inklusive Herztransplantation nicht sinnvoller?
5. Welche Desinvestitionsfolgen lassen sich aus dem Verzichtentscheid betreffend Herztransplantationen ableiten?
6. Befürchtet der Regierungsrat keine negativen Folgen für den Spitalplatz Zürich und im Besonderen für die Reputation des USZ?

Dr. Oskar Denzler
Jürg Leuthold
Gabriela Winkler

M. Arnold	E. Bachmann	H. Badertscher	Hr. Bär	S. Bernasconi
R. Bernoulli	W. Bosshard	L. Briner	E. Brunner	R. Cavegn
M. Clerici	H. Egloff	R. Frehsner	Hr. Frei	F. Ganz
L. Habicher	U. Hany	R. Hatt	Hp. Haug	M. Hauser
A. Heer	F. Hess	W. Honegger	W. Hürlimann	R. Isler
T. Isler	B. Hohner	O. Kern	K. Kull	U. Lauffer
R. Marty	R. Menzi	Ch. Mettler	E. Meyer	M. Mossdorf
W. Müller	S. Ramseyer	H. H. Rath	L. Rüegg	C. Schmid
Hp. Schneebeli	A. Schneider	R. Sauter	R. A. Siegenthaler	A. Simioni
B. Steinemann	I. Stutz	L. Styger	R. Thalmann	T. Toggweiler
J. Trachsel	T. Vogel	C. Walker	R. Walther	B. Walti
T. Weber	K. Weibel	A. Widmer	C. Zanetti	H. Züllig